

Flugblattdrucke aus Schützen am Gebirge

Von Grete M a a r, Donnerskirchen

Bei Erkundungen nach religiösem Schrifttum in den Gemeinden Purbach, Donnerskirchen und Schützen am Gebirge i. J. 1986 stieß ich in Schützen auf ein Bündel Flugblattdrucke (Besitzer Josef *Schweifer*). A. *Riedl* und M. *Klier*¹ haben drei Jahrzehnte davor in Purbach Flugblattdrucke aufgefunden, sie erwähnen aber weder Donnerskirchen noch Schützen. Es soll mit der Besprechung des Schützenscher Fundes die obige Sammlung eine bescheidene Ergänzung erfahren.

Äußeres Format: 18 St. Einzeldrucke zu je 17 x 10 cm, mit drei Knoten gebündelt und in einen weichen Pappeinband gefügt, der in jüngster Zeit mit drei Heftpflasterstreifen befestigt wurde. Die Flugblattblätter sind nicht in chronologischer Ordnung gebunden. Das älteste datiert von 1780, das jüngste von 1852, 6 haben keine Jahresangabe. Riedl-Klier stellen fest, daß Flugblattdrucke vor 1750 in Burgenland Raritäten darstellten und die meisten um 1860 abgeschlossen seien.² Die Schützenscher Sammlung entspräche also ungefähr diesem Zeitraum. Von den angegebenen Druckorten wird *Wiener Neustadt* am häufigsten genannt, hinzu kommen *Ödenburg* (Sopron), *Ungarisch-Altenburg* (Magyaróvár) und *Ofen* (Buda). Die Druckorte werden nur mit ihren deutschen Namen bezeichnet. Von den 18 Drucken wurden 4 unverändert von anderen übernommen, wie aus der Sammlung Riedl-Klier ersichtlich ist (Nr. VIII, XI, XII, XIII).

13 Flugblätter haben auf der Titelseite Holzschnitte, eines davon in Seitengröße (Nr. XIV), die übrigen im Ausmaß von 3 x 4 bis 4,5 x 7 cm.

Inhalt: Geistliche Lieder und drei Moritaten (Nr. VII, IX, XVI). Jedes Flugblatt enthält mehrere Lieder, meistens 3—4. Sie waren hauptsächlich für den außergottesdienstlichen Bereich bestimmt, wie Prozessionen, Kalvarienandachten, im häuslichen Bereich, Wallfahrten („Kirchfahrt-Lieder“, „Zeller Lieder“). Dies erklärt auch, weshalb Marienlieder überwiegen. Weitere Themenkreise: Fastenlieder, Gesänge zur Verehrung Jesu und der Mutter Anna. Der Lied-Flugblattdruck Nr. I gibt als einziger Auskunft, zu welchem konkreten Anlaß er entstanden ist, nämlich 1826 für die Ortschaften *Agendorf*, *Loipersbach*, *Wandorf* zur Fronleichnamsprozession unter Pfarrer *Berger*. Flugblatt Nr. III aus dem J. 1790 betitelt „Drey neue Lieder“, enthält auch einen sog. katechetischen Gesang: „Was glaubt der gut katholisch Christ“ Solche Gesänge stellten seit Jahrhunderten eine bevorzugte Methode zum Memorisie-

1 A. R i e d l und Karl M. K l i e r, Lied-Flugblattdrucke aus dem Burgenland, Eisenstadt 1958.

2 a.a.O., Einleitung.

ren von Glaubenswahrheiten dar.³ Der Religionsunterricht der Aufklärung hielt daran fest, der Inhalt wurde jedoch dem Zeitgeist angepaßt.⁴

Die Flugblattdrucke wurden vornehmlich an Wallfahrtsorten erworben, wo die Krämer auch die Melodie vorsangen, wie uns Josef *Hahnekamp*, Lehrer an der Normal-Hauptschule in *Ödenburg*, im Vorwort seiner Liedersammlung „Christkatholisches Gesang- und Andachtsbuch“ (1846 ersch., neu angelegt 1851 in *Ödenburg*), der ersten uns bekannten in Westungarn, mitteilt. Er beklagt es, daß es die Leute bevorzugen, Flugblätter zu kaufen, daß sie für ein paar Dutzend nach und nach 30—40 kr ausgeben, obwohl sie sich um dieses Geld ein ordentliches Liedbuch anschaffen könnten. Es seien auch „unkirchliche“ Verse dabei. Dem entgegenzuwirken, legte er seine Sammlung an.⁵ Die Popularität der Lied-Flugblattdrucke dauert allerdings noch bis in die 70-er Jahre⁶ des vergangenen Jahrhunderts, offensichtlich war für das breite Volk der Kauf eines Liedbuches um die genannte Summe zu aufwendig. Flugblattdrucke wurden zu einer der Quellen für das „Katholische Gebet- und Gesangbuch für Kirche und Haus“ des Remigius Sztachovics OSB vom Martinsberg (Pannonhalma), erschienen in Wien, o.J. (Imprimatur Raab 1868), das erste, vom Raaber Bischof geförderte Liedbuch der Diözese.

Auch in unserer Sammlung würde J. Hahnekamp die Verse Nr. VII, IX und XIV als „unkirchlich“ bezeichnen. Sie sind Beispiele für sog. Moritaten,⁷ die von Bänkelsängern auf Jahrmärkten vorgetragen wurden. Das Lied Nr. XVI weist mehrere balladesk-legendäre Motive auf: die Soldatentochter; die alten Eltern, die sie mit einem Kavalier verheiraten wollen; ihre Liebe zum „himmlischen“ Bräutigam; die reale Örtlichkeit, der Garten des Kommandanten von Großwardein (Siebenbürgen), wandelt sich in einen mystischen Paradiesgarten. Das zeitlich nicht meßbare Traumerlebnis, angedeutet mit „120 Jahren“, geht wieder ohne Brechung in die Wirklichkeit über, in Verlassenheit und Tod. Das Bänkellied schließt mit der üblichen Lehre ab. Im Gegensatz zur Dramatik der Ballade ist es eine rührselige Geschichte. Im gleichen Flugblatt folgt ein „Lied aus der hl. Schrift“, das zwar dem Inhalt nach eine religiös-belehrende Funktion hat, also keine echte Moritat darstellt, der Kehr-

3 „Die zehn Gebote Gottes“ aus 1550 in: Dr. K.E.P. W a c k e r n a g e l, Das deutsche Kirchenlied von Martin Luther bis auf Nikolaus Hermann und Ambrosius Plaurer. Stuttgart 1841, S. 129. „Mainzisch Catholisch Manual oder Handbuch zum Nutzen des gemeinen Mannes“, 1603 aus: Wolfgang S u p p a n, Nikolaus Beuttners Gesangbuch, Graz 1602, und die mündliche Überlieferung. Graz 1968, S. 288.

4 1778 erschienen in Wien mit „allernädigster Druckfreyheit“ katechetische Gesänge, „welche nach Ordnung und dem Inhalte des für die K.K. Staaten vorgeschriebenen Katechismus sind abgeändert worden.“ (Wiener Stadtbibliothek A 11172)

5 R i e d l - K l i e r, a.a.O., Einleitung.

6 s. Flugblatt Nr. VIII (Ofen 1873).

7 Moritat aus „Mordtat“, s. Duden, Etymologie, Mannheim 1963.

vers („... der alte Gott lebt doch“) weist es aber formell dem Bänkelgesang zu.

Im „Trauerlied der Anna W + + +“ (Nr. IX), 1822, trägt die Mörderin die Begebenheit vor, ohne aber — was bei der Ich-Form zu erwarten wäre — auf ihr Tatmotiv einzugehen, Reue und die „Moral der Geschichte“ sind wichtig. Die Ich-Form hat nur die Rolle, den Zuhörern bzw. Lesern Erlebnishaftes vorzutäuschen.

Das Ereignislied über die Pulverexplosion in Mainz (Nr. VII), in ungeschickten Reimen verfaßt, ist ein weiteres Beispiel dafür, daß Flugblätter u.a. zur Verbreitung sensationeller Begebenheiten gedient und somit auch die Rolle eines Unterhaltungsmediums gespielt haben.

Register der Flugblattdrucke

A b k ü r z u n g e n

Folgende drei Abkürzungen (im Register zusätzlich mit arabischen Zahlen für Lied-Nr. und Jahreszahlen) nehmen Bezug auf A. Riedl - K.M. Klier, „Flugblattdrucke aus dem Bgld.“ (Eisenstadt 1958):

Oe (Oedenburg, Druckerei Sieß)

UA (Ungarisch-Altenburg, gedr. bei Alexander Czeh)

Of (Ofen, gedr. bei Martin Bagó)

Szt: bezieht sich auf die Kirchenliedsammlung „Katholisches Gebet- und Gesangbuch für Kirche und Haus von R. Sztachovics (Wien 1868).

Sing (Donnerskirchner Singbuch, nach 1975 ersch.)

G (Gotteslob 1975, versch. Verlage)

H (Holzschnitt)

— — —

I. „Lieder bey dem feyerlichen Fronleichnamsumgange nebst einem frommen Gruß für die katholischen Gemeinden Agendorf, Loipersbach, Wandorf und Brennbach zuerst gesungen im Jahr 1826 unter dem Hochw. Herrn Pfarrer Johann Berger. Oedenburg 1826. Gedr. bey Katharina v. Kultschar“ (geb. Sieß, Erbin der Druckerei)

a) Deinem Heiland, deinem Lehrer (G 831, Übersetzung des Lauda Sion 1260, Melodie: Michael Haydn 1781)

b) O Engel Gottes; eilt hernieder

c) Ihr Creaturen kommt all zusamm

d) Stimmt ihr Christen all zusammen (Szt S. 446)

Frommer Gruß: Wach ich früh Morgens auf (Szt S. 87: Das christliche Tagewerk, Wechselgesang)

II. „Vier schöne Geistliche Lieder. Neustadt 1818“

H: Kreuzigungsgruppe mit Schächern

- a) Ach ihr Berg helft mir doch trauren (Oe 189, UA 10 1838)
- b) Ach liebster Jesu mein! wann ich gedenke dein
- c) Wo ist Jesus mein Verlangen, mein Geliebter und mein Freund
(Oe 190, 232, UA 11 1838, 32 1847)
- d) Jesus meiner Seelen Wonne, Jesus meine größte Lust (Oe 192, UA 13 1838)
(Oe Flugbl.-Nr. LXIX, zw. 1748 u. 1789)

Kirchfahrt-Lied

Ihr Kräften der Seelen in süßester Freud (Oe 165 o.J., UA 43 1848?, Sing 75).

III. „Drey Neue Lieder 1790“ o.O. H: Hl. Familie

„Das Erste“

Aus dreyen Schönen Blümelin,
will ich ein Büschlein binden. (Szt S. 514)
(Zu Ehren Jesus, Maria u. Josef)

„Das Zweyte“:

Was glaubt der gut katholisch Christ

„Das Dritte“:

In Schwarz will ich mich kleiden,
Herr Jesu zur Ehr (Szt S. 364)

Einzelblatt:

Maria will ich lieben, die ganze Lebenszeit (Oe 219 o.J. Einzelbl., Sing 86)

Einzelblatt:

„Lied zur hl. Maria“: Dich, Maria! loben wir (Ton: Großer Gott, wir loben Dich)

IV. „Drey geistliche Lieder“ Wiener Neustadt o.J.

H: Pietà

- a) O schöne Morgenröth (Szt S. 480, Marienlied)
- b) Kommt her zu diesem Thron (Über die Schmerzen der Jungfrau Maria)
- c) O Zuflucht aller Sünder (Oe 253 o.J., Steinamanger, bei Anton Sieß 1801,
Nr. 2, Of 31 1863, Pest bei Bucsanszky 1869, Nr. 8, Szt S. 491)

V. „Vier geistliche Lieder 1801“, o.O. H: Maria auf der Mondsichel

- a) Miserere, miserere, Mutter erbarm
- b) Jetzt wollen wir uns aufmachen
- c) Der goldene Rosenkranz, besetzt mit Perlen ganz (UA 7 1838, Of 18 1854)
- d) Hilf Maria, hilf uns allen, die wir dir ergeben seyn (Oe 135 o.J.)

VI. „Zwey schöne geistliche Lieder” o.O., o.J.

- a) Jesus du mein Trost und Leben
- b) Sey begrüßt von mir allzeit

VII. „Lied über die schreckliche Pulverexplosion in Mainz.” (Ereignislied in schlechten Reimen. Mahnruf und Flehen in Todesnoth)

Einzelblatt

Kopfleisten: Um einen horizontalen Stab schlingt sich ein Band, darüber Rose mit Blättern (Holzschnitt). Schlußvignette: Vase mit Zweigen (Holzschn.). „Fastenlied”: Laß mich deine Leiden singen (Szt S. 326, G 82)

VIII. „Vier schöne Zeller-Lieder. Gedruckt in Ödenburg” o.J. H: Zeller Madonna

- a) Ach sey begrüßt, Maria-Zell
- b) Sey begrüßt du Gnadensonne (Of 40 1873)
- c) Jetzt kommt die Zeit zum Scheiden
- d) Nunmehr, so ist vergangen
(Oe Flugbl.-Nr. LXII, 170, 171, 172, 173)

IX. „Trauer-Lied der Anna W + + + welche wegen verübten Meuchelmordes an ihrem Manne zu Glocknitz den 19. Dez.1822 bey dem Landgerichte der Herrschaft Neulengbach durch den Strang hingerichtet wurde. 1822”. Im Tone: „Das ganze Dorf versammelt sich zum Kirchweihntanz in Reihen”, o.O. (Von der Mörderin, die — 26jährig — ihren Mann umbrachte, in Ich-Form vorgetragen. Das Tatmotiv wird nicht erwähnt.)

X. „Drey Neue Lieder. Neustadt 1807” H: Maria Zeller Kirche mit Madonna

- a) Begrüßet seyst du Maria, o Mutter Gottes rein (Szt S. 521)
- b) Maria, die schönste Schäferin
- c) Nunmehr so ist vergangen (Oe 173, s. VIIIId)

XI. „Drei geistliche Fastenlieder. Gedruckt bei Alexander Czeh in Ungarisch-Altenburg 1852” H: Kreuzigung, Maria u. Johannes

- a) Ihr Christen sehet an Jesus am Kreuzesstamm (UA 89 o.J.)
- b) Christi Mutter stund voll Schmerzen (Oe 90 1790, Of 13 1853, 24 1856)
- c) Ich fall’ o großer Gott (Szt S. 370)
(Identisch mit UA Flugbl.-Nr. XXIII 49, 50, 51, 1852)

XII. „Vier geistliche Lieder. Cölln am Rhein 1810“ H: Madonnenkopf
 a) Der goldene Rosenkranz (Oe 122 1808, s. Flugblatt-Nr. V, Szt S. 510)
 b) Zu dir, o Maria, du schönste Jungfrau (Oe 163 o.J.)
 c) Maria schönste Zier (Oe 164 o.J., Szt S. 478)
 d) Ihr Kräften der Seelen (Oe 165 o.J., Szt 523; Sing 75)
 (UA Flugbl.-Nr. XX, 40, 41, 42, 43, Gedr. zu Cölln am Rhein 1810 — Klier: UA 1848?)⁸

XIII. „Zwei schöne Lieder zu der heil. Mutter Anna. Ungarisch-Altenburg bei Alexander Czeh“, o.J. H: Anna u. Maria
 a) O Mutter Anna mein Verlangen (Oe 211, o.J.)
 b) Zu dir St. Anna will ich mich jetzt wenden (Ein Urlaub-Lied) (Oe 212)
 (UA XXXIV 65, 66, o.J.)

XIV. „Geistliches Lied zu dem herzlichsten Jesu“ o.O., o.J. H: Blattgröße, Jesus mit Kindern
 a) Gute Nacht du eitles Leben (Oe 147, o.J.)
 b) Herzliebster Jesu mein

XV. „Vier Neue Lieder, Neustadt 1808“

a) O lieber Christ nimm wohl in acht
 b) Jesus du süßer Heiland mein
 c) Jesus schwebt mir in Gedanken
 (UA Flugbl.-Nr. XXXVIII 75, 76, 77)
 d) Ach was kann auf ganzer Erden (Oe 82, 1790, UA 85 o.J.)

XVI. „Drey geistliche Lieder, Neustadt 1812“ H: Hl. Familie

a) Wache auf, wache auf mein frommer Christ (Wallfahrt-Lied, M. Zell; Preßburg 32, bei Alois Schreiber nach 1856; Of 29 1863)
 b) So bald ich morgens früh erwach (Preßbg., 68, wie o.; Szt s. 85)
 c) Des Morgens wenn ich früh aufstehe (Szt 94)

„Lied auf die Begebenheit welche sich zugetragen hat in der weit berühmten Stadt und Vestung Großwardein in Hungerland, mit einer Commandantens-tochter, welche ihr Herr Vater hat verheirathen wollen. 1790 o.O.“

Inhalt: Der Kommandant von Großwardein hat eine liebliche, tugendhafte, fromme Tochter. Ein reicher und schöner Kavalier hält um ihre Hand an, sie

⁸ Riedl-Klier nehmen an, daß „Cölln“ in den Wirren von 1848 nur ein Deckname für Ungarisch-Altenburg ist.

aber fängt zu weinen an, sie habe sich schon einem Bräutigam (Jesus) versprochen. Die Eltern verstehn dieses Wort nicht recht, raten ihr zur Heirat, sie seien schon alt. Man stellt die Hochzeit an, die Braut geht voll Traurigkeit früh morgens in den Garten. Da kommt ein schöner Jüngling, sein Angesicht hell u. klar, sein Gewand aus Gold. Sie erkennt Jesus, er gibt ihr einen Ring. Er führt sie in seines Vaters Garten, voll mit Blumen u. köstlichen Früchten, mit Musik und Gesang. Dann schickt sie der „Jüngling“ in ihre Stadt. Die Torwächter erkennen sie nicht, man bringt sie vor die Herren der Stadt. Sie kennen ihren Vater, ihr Geschlecht nicht, in alten Büchern liest man, daß sich vor 120 Jahren eine Braut verloren hat. Sie nehmen dies als Werk Gottes. Als man ihr Speisen anträgt, wird sie totenblaß, bittet um einen Priester, empfängt das Sakrament u. stirbt an gebrochenem Herzen.

Lehre: „... daß du einmal willst selig seyn,
so lebe züchtig, keusch und rein.“

„Lied aus der hl. Schrift“

Versform: 5 x 8 Zeilen, Refrain: „Drum Mensch gedenke doch,
Der alte Gott lebt noch.“

Die erste Strophe stellt die Frage nach der göttlichen Gerechtigkeit: warum so viele in Glück, andere in Kummer u. Leid leben müssen. Belehrende Beispiele aus dem Alten Testament: Tobias, Daniel, Elias, Moses, alle wurden nach schwerer Not gerettet.

XVII. „Vier neue Kirchfahrt-Lieder. Neustadt 1780“ H: Mariazeller Madonna

- a) Maria Jungfrau rein (Oe 276, „Celler Lieder“, o.J.)
 - b) Zu dir, o Maria, du schönste Jungfrau
 - c) Maria schönste Zier (s. Flugbl. XII)
 - d) Ihr Kräften der Seelen (wie o.)
- (b, c, d: Oe Flugbl. LX, 163, 164, 165, H: Maria Dömelk)⁹

XVIII. „Vier geistliche Lieder, Neustadt 1820“. H: Szene aus Jesu Leben vor den Toren einer Stadt

- a) Nur Geduld in deinem Leiden
 - b) Was ist für alles Uebel gut? Geduld
 - c) Ihr Sünder kommt gegangen, seht euren Jesus an (Preßbg. bei A. Schreiber, 36, o.J., nach 1856; Szt S. 366)
 - d) Ihr hohe Engel-Chöre, stimmt an ein Lobgesang
- (a,b,c,d: Oe Flugbl.-Nr. XIV, 43, 44, 45, 46, 1780)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Maar Grete

Artikel/Article: [Flugblattdrucke aus Schützen am Gebirge 11-17](#)